

Eine Nummer zu groß?

Gideon bekommt einen Auftrag von Gott

Textstelle: Richter 6/ 11- 25

Vorbereitung:

1. Drückt den Text aus
2. Sucht euch: ein Seil (wenn ihr auf einer Wiese sein könnt oder im Haus) oder Straßenkreide (wenn ihr in einem Hof sein könnt), viele Sandförmchen oder Bausteine oder kleine Kissen....
3. Wählt aus, wer den ersten Abschnitt lesen darf und entscheidet nach jedem Abschnitt, wer weiterliest.

Geschichte:

Die Menschen in Israel kommen nicht zur Ruhe. Sie haben Angst, Angst vor den Überfällen ihres Nachbarvolkes, den Midianitern. In regelmäßigen Abständen kommen sie über die Landesgrenze und nehmen alles mit, was sie an Brot, Getreide, Fleisch, Obst finden konnten. Die Kühe, Schafe und Ziegen treiben sie vor sich her. Den Israeliten bleibt nichts mehr. Sie werden bettelarm.

>> spielt das Spiel „Überfall der Midianiter“

Und so geht's: Legt mit einem Seil oder malt mit Kreide, einen Kreis (Land Israel) mit einem Durchmesser von etwa 2 m. Ein Mitspieler gehört zum Volk Israel und bewacht das Land. Er steht im Kreis. Im Land Israel gibt es verschiedene Früchte/ Tiere/ Rohstoffe (dazu könnt ihr Bausteine oder Sandspielförmchen, oder was gerade so rum liegt, nehmen) Um das Land Israel stehen die Midianiter. Sie versuchen die Früchte etc. zu stehlen. Israel versucht das zu verhindern. Wer von Israel berührt wurde scheidet aus. Gelingt es Israel seine Früchte zu sichern? Das Spiel endet, wenn entweder alle Früchte gestohlen wurden (Midianiter gewonnen) oder wenn alle Midianiter ausgeschieden sind (Israel gewonnen)

Tipp: wenn nur wenige Kinder mitspielen, kann auch jedes Kind mehrere Leben haben und scheidet zum Beispiel erst nach drei Berührungen aus.

Je kleiner die „Früchte“ sind, umso schwieriger wird es sie zu stehlen

Die Midianiter sind in der Überzahl und die Israeliten haben keine Chance. Sie können sich nur noch in Höhlen verstecken und zusehen, wie die Feinde ihnen alles wegnehmen, was sie mit viel Arbeit geerntet und aufgebaut hatten.

Sucht euch ein Versteck zusammen und lest dort weiter

Die Menschen in Israel sagten: Warum lässt Gott das zu? Warum greift er nicht ein? Wir verstehen das nicht. Gott hilf uns doch.

Das kennen wir auch. Es passieren schlimme Sachen und wir verstehe nicht, warum Gott, der Gott der Bibel, das zulässt, warum er nichts dagegen tut.

Aber Gott hört die Gebete der Israeliten und er schickt einen Propheten zu ihnen, der ihnen sagte: „Ihr lebt jetzt schon lange hier in diesem schönen Land und Gott hat euch viel Gutes geschenkt, aber dabei habt ihr Gott, den Gott der Bibel vergessen. Ihr kümmert euch nicht mehr um ihn. Und ihr betet zu Baal, einen anderen Gott. Nur wenn es euch schlecht geht, dann fällt euch wieder ein, wer der echte Gott ist. erinnert euch daran, was Gott Gutes für euch getan hat und dankt im dafür.“

Überlegt euch etwas, für was ihr Gott heute danken wollt: Gott ich danke dir für....

In Israel gibt es einen jungen Mann der heißt Gideon. Gideon ist der Sohn von Joasch. Gideon hatte es tatsächlich geschafft etwas Getreide vom Feld zu retten, bevor die Midianiter wieder alles vernichten. Jetzt will er es dreschen, also die Körner aus den Halmen befördern. Der Dreschplatz lag damals meistens oben auf einem Berg. Das Getreide wurde auf den Platz gelegt und die Ochsen zogen eine Dreschschlitten über das Getreide. Dadurch fallen die Körner aus den Ähren. Dann wurde das alles mit einer Schaufel in die Luft geworfen. Und jetzt kommt der Grund, warum der Dreschplatz auf einem Berg lag. Auf dem Berg weht meistens Wind. Und weil das Stroh leichter ist, wie die Körner, wurde es vom Wind weggeweht und die Körner fielen auf den Platz. So trennten die Leute früher die Körner vom Stroh. Das Wichtige (Weizenkörner) war noch da und das Stroh (oder die Spreu) war weg. Daher kommt auch das Sprichwort „die Spreu vom Weizen trennen“ - also das Wichtige vom Unwichtigen.

Aber Gideon ist mit seinem Getreide gar nicht auf einem Dreschplatz auf dem Berg. Er drischt das Getreide dort, wo man eigentlich Weintrauben zu Saft oder Wein machte, in der Weinkelter. Er hat Angst, dass die Midianiter ihn auf dem Berg sehen. Darum drischt er das Getreide lieber an einer versteckten Stelle.

Spielt eine Runde „Verstecken“ bevor ihr weiterlest

Als er da so arbeitet setzt sich ein Engel Gottes zu Gideon und sagte zu ihm: „Gott ist mir dir du tapferer Krieger“

Überlegt: Wie stellt ihr euch einen tapferen Krieger vor?

Das alles war Gideon nicht. Er hat Angst vor den Midianiter und versteckt sich in Höhlen...also eher nicht mutig. Weiß das der Engel nicht?

Aber Gideon hat ganz andere Sorgen. Er hat noch gar nicht gemerkt, wer da bei ihm sitzt. Er sagt: „Entschuldigung, du sagt Gott ist mit mir. Wenn Gott wirklich da ist, wie kann uns dann soviel Unglück treffen? Unsere Väter haben uns von den Wundern, die Gott getan hat, erzählt. Aber wir haben noch nie etwas davon gesehen. Nein, Gott ist nicht bei uns. Er hat uns im Stich gelassen.“ Der Engel sagt zu Gideon: „Du bist stark und mutig. Geh und rette Israel aus der Gewalt der Midianiter. Gott gibt dir diese Aufgabe!“

Gideon denkt er hat sich verhöhrt. Er soll gegen die Midianiter kämpfen?? Er allein?? Diese Aufgabe ist eine Nummer zu groß für ihn. Das schafft er niemals. Er sagt zu dem Engel: „Wie soll ich Israel befreien? Meine Familie ist die kleinste in unserer Gegend und ich bin der Jüngste in unserer Familie.“

Der Engel macht Gideon Mut: „Du bist nicht allein. Ich werde dir zur Seite stehen und mit meiner Hilfe wirst du die Midianiter vertreiben.“

Da merkt Gideon, dass Gott selbst mit ihm spricht, und er denkt: „Ich bin nicht stark und mutig und ich weiß, dass diese Aufgabe viel zu groß und zu schwer für mich ist, aber wenn der lebendige Gott mir zur Seite steht, dann kann es funktionieren. Mit Gottes Hilfe kann ich es schaffen.“

Er erwidert: „Wenn du, Gott, mit dabei bist, dann können wir das schaffen, aber gib mir ein Zeichen, damit ich weiß, dass tatsächlich der lebendige Gott mit mir spricht. Bleib hier sitzen ich gehe schnell nachhause und hole etwas zu Essen. Warte bis ich wiederkomme.“ „Ich warte bis du zurückkommst“ sagt Gott.

Gideon ging schnell heim und holte Brot, Suppe und einen Ziegenbraten.

Holt euch etwas zu essen/trinken/naschen, bevor ihr weiterlest. Aber noch nicht essen !!;-)

Als er wieder zurückkommt, bietet er alles Essen Gott an. Doch der sagt zu ihm: „Lege das Brot und das Fleisch hier auf den Felsblock und die Suppe schütte weg“. Gideon tut das, was Gott ihm sagt. Gott berührt mit dem Stab in seiner Hand das Fleisch und das Brot. Da schlägt auf einmal Feuer aus dem Stein und verbrennt beides. Im selben Augenblick ist auch Gott verschwunden. Da weiß Gideon, dass es tatsächlich Gott war, der mit ihm gesprochen hatte.

Er ruft: „Gott, ich habe dich gesehen und ich stand dir gegenüber. Du bist heilig, ohne Fehler und ohne Schuld. Und ich bin klein, mit vielen Fehlern und vieles mache ich falsch. Ich muss sterben, weil ich dich gesehen hab und nicht zu dir passe!“

Aber Gott sagt zu ihm: „Zwischen uns ist Frieden. Hab keine Angst, du musst nicht sterben!“

Gideon baut an der Stelle, an der das alles geschehen ist, einen Altar für Gott und nannte ihn „der Herr ist Frieden“

Jetzt esst das Essen zusammen und überlegt:

- *In welcher Situation kann ich Hilfe von Gott gebrauchen?*
- *Welche Aufgabe hat Gott wohl für mich?*

Wenn ihr mögt, dann redet mit Gott darüber (beten)

Und für die Detektive unter euch, gibt's noch ein Rätsel:

Bibelversrätzel: Für dich persönlich gilt jeden Tag

Trage mit Hilfe des Lösungsschlüssels die gesuchten Buchstaben unter die einzelnen Buchstaben.

↵↑↑⊖ ↵↑↑⊖⊖ ↘↵↓↑^ ← ⇒⇐↵ ↵↑↑⊖↵↑↑
 - - - - - - - - - - - - - - - - - -

⊖⇒^ ↵⇒⊖ ↘↑↑⇒⇐ ← ⊖⇒↵ ↓↓ ⇐↓
 - - - - - - - - - - - - - - - -

Lösungsschlüssel:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
↵	↵	⇐	↵	↑↑	↵	↑↑	⇐	⇒	↑↑	↓↓	⊖	⊖	⇐	↵	⊖

Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	:	!	.	.	?
⊖	⊖	↘	^	↵	↵	↵	⇐	⇐	⇐	↵	↵	↵	↵	↵

0	1	2	3	4	5	6
↓	↵	↓	↵	→	↑	↓

Frage:

⇒⇐ ↵↑↑⊖⊖⊖ ↘↵↵↵↵↵↵ ↵⇐↵^ ↵⇐⊖ ↵↵^↵↑↑↵ ↵↵↵↵↵↑↑ ⇒⇐ ↵↑↑⊖
 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
 ↵↵⊖⊖↑↑↵↵↑↑ ↵↵⇐↑↑ ↵
 - - - - - - - - - -